

Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften; Verlängerung der Ausschreibungsfrist

Die Ausschreibungsfrist der im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 21. Juni 2017, 44. Stück, Nr. 648 kundgemachten Ausschreibung wird hiermit verlängert:

Am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Philosophisch-Historischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS UND HISTORISCHE HILFSWISSENSCHAFTEN

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach „Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften“ in Forschung und Lehre in seiner ganzen Breite vertreten.

Gewünscht sind Arbeitsschwerpunkte, die sich mit politischen, sozialen und kulturellen Prozessen im europäischen Raum – mit einem besonderen Fokus auf Nord-Süd-Beziehungen – befassen. Wesentlich ist bei dieser Professur eine quellennahe theoretische und methodische Ausrichtung (quellenkritische Grundlagenforschung – Forschungen zu Bereichen der Historischen Hilfswissenschaften – Einbindung in aktuelle Forschungsansätze). Großer Wert wird auf disziplinäre und interdisziplinäre Kooperationen gelegt.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll sich jedenfalls in den universitären Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ einbringen.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird erwartet.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) ausgewiesene Kompetenzen auf dem Gebiet der Historischen Hilfswissenschaften;
- d) fachspezifische Monographien und Publikationen in international anerkannten Publikationsorganen;
- e) Nachweis der Einbindung in internationale Forschung;
- f) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- g) nachgewiesene didaktische Fähigkeiten aufgrund universitärer Lehrerfahrung;

h) Führungskompetenz (Sozial-, Problemlösungs- und Organisationskompetenz).

Bewerbungen müssen bis spätestens

31. August 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r